

GASTKOLUMNE

Mallorca ein Hotspot für Start-ups?

Start-ups kennt inzwischen jeder – einige sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Snapchat und TikTok gehören bei Kids und Jugendlichen heute zum Alltag. Aber auch Spotify oder Zalando sind Start-ups, die im täglichen Leben eine immer größere Rolle spielen. Was unterscheidet Start-ups eigentlich von herkömmlichen Unternehmensgründungen?

Es geht um eine kreative Idee, die hohes Potential für Wachstum und damit für wirtschaftlichen Erfolg verspricht. Viele dieser Ideen entstehen tatsächlich in besonders kreativem Umfeld. Kreative Menschen mögen besonders schöne Umgebungen und schaffen dann die dort nötigen Rahmenbedingungen. Das Silicon Valley in Kalifornien ist sicher das bekannteste Beispiel.

Aber auch in Europa nimmt in den vergangenen Jahren die Zahl der Start-up-Gründungen spürbar zu. London, Berlin und Amsterdam sind die europäischen Hotspots der Gründerzene – und Mallorca könnte in dieser Liga schon sehr bald mitspielen. Vorteile für alle Beteiligten liegen dabei klar auf der Hand. Die

VON
KLAUS VORBRODT



Klaus Vorbrodt ist seit 2008 Direktor der Ascenso Akademie für Business und Medien mit Sitz in Palma.

Corona-Krise hat leider auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie anfällig ein System ist, welches auf nur einem Wirtschaftszweig ruht: dem Tourismus.

Diese Erkenntnis hat sich spätestens seit Covid-19 auch und gerade auf den Balearen durchgesetzt. Die Konsequenz betonen Verantwortliche deswegen bei jeder passenden Gelegenheit – die Wirtschaft auf Mallorca brauche weitere tragfähige Standbeine. Die spannende Frage ist nur: Welche könnten das sein?

Fabrikhallen, womöglich mit hohen Schornsteinen, sind auf der In-

sel undenkbar. Große Produktionskapazitäten erscheinen also unrealistisch. Für Landwirtschaft im Stile eines eigenen Industriezweiges reichen die Flächen nicht aus. Ein Standort für „Köpfe“ und Know-how ist also gar keine schlechte Idee – Bildung und Zukunftsorientierung werden für die kommenden Jahrzehnte Wachstumsthemen bleiben.

In Kombination mit Ideen, die unser Leben nachhaltiger machen, hätte Mallorca als Start-up-freundlicher Standort sehr gute Chancen in Europa. Das ist auch den politisch Verantwortlichen auf der Insel klar – schon seit einiger Zeit. Das Technologie- und Innovationszentrum Parc Bit war ein erster Schritt auf diesem Gebiet. Jetzt soll ein weiterer folgen – und vieles soll besser werden.

Palmas Stadtviertel Nou Llevant soll ein Hotspot für Innovationen und Green Economy werden und Start-ups quasi anziehen. Seit einiger Zeit ist dort bereits Veränderung sichtbar – im Wohnungsbau aber auch durch Vorhaben wie den Neubau eines Hauses für die Sinfoniker der Balearen. Im Frühjahr dieses Jahres haben Poli-

tiker und Politikerinnen, Wirtschaftsvertreter, der Rektor der Universität der Balearen und andere Beteiligte dort einen Vertrag unterschrieben, der das Viertel zum einem europäischen Silicon Valley weiterentwickeln soll.

Die Universität will mit einen neuen Campus namens Palma Tech dort eine neue Fakultät etablieren, die sich mit Technologien von morgen befasst. Die private Ascenso Akademie für Business und Medien in Palma bietet bereits ab Herbst dieses Jahres einen neuen Studiengang an, der sich mit Entrepreneurship und Start-ups beschäftigt.

Erneuerbare Energien stehen in Nou Llevant bald im Hub Energia im Fokus und im Digital Hub steht die Digitalisierung aller Lebensbereiche im Mittelpunkt. Für das Thema Ökosystem Mittelmeer ist ebenso Platz wie für zahlreiche andere Ideen, die Gründerinnen und Gründer noch entwickeln werden.

Die Stadt Palma beteiligt sich mit 30 Millionen Euro an der Entwicklung der erforderlichen Infrastruktur, die Europäische Union hat bereits rund 77 Millio-

nen Euro aus den Next Generation Fonds zugesagt und die Verantwortlichen der Balearen-Regierung hoffen auf ein Investpaket aus Brüssel in Höhe von insgesamt 350 Millionen Euro.

Auch große Unternehmen haben ihr Interesse bekundet. Das Thema könnte also tatsächlich ein ernstzunehmendes zweites Standbein der balearischen Wirtschaft werden – auch die Tourismuswirtschaft ist im Wandel und braucht Ideen für die Digitalisierung und für Angebote von morgen.

Nicht nur der weltgrößte Touristikonzern, die Tui aus Hannover, ist deswegen bereits jetzt in regem Austausch mit Start-ups. Und Beispiele wie „Sunbonoo“ oder „Urban Drivestyle“ zeigen deutlich, was die Start-up-Szene auf Mallorca bereits heute an Innovationen hervorbringt.

Schlaue Köpfe mit innovativen Ideen hier anzusiedeln und der einheimischen Jugend vielfältigere Möglichkeiten für Studium und Beruf zu bieten – das klingt doch nach einem guten Plan. Und Palma bietet mit seinem hohen Lifestylefaktor beste Voraussetzungen.

„Da haben wir den Salat!“

Betr.: Deutschland erklärt Mallorca zum Hochinzidenzgebiet (MM-online, 23. Juli)

Richtige Entscheidung.

Ernst Haft

Absoluter Schwachsinn! Kritik an vollen Stadien bei der EM, und dort wird nicht drüber berichtet, wenn 45.000 Zuschauer im Stadion ohne Maske und ohne Abstand sind!? Kein Corona? Keine Ansteckungen? Aber Spanien wieder zum Risikogebiet erklären?? Impfen oder nicht, so spaltet man gut die Gesellschaft.

Janine Racine

Viele wollen es ja nicht glauben, aber eine Freiheit gibt es nur mit dem doppelten Pieks!

Norbert Handke

Das war zu erwarten. Jetzt haben wir den Salat! Danke an die, die das verursacht haben. Insbesondere die jungen Touristen auch aus Deutschland.

Christo Höbenreich

Sorry, aber war schon mal jemand von euch in Arenal gucken, die Jugend kennt keinen Abstand und auch keine Masken, wir sind gestern mit dem Auto durchgefahren, einfach nur erschreckend, da wundert mich nichts!

Birgit Boysen
(alle via Facebook)

IHRE MEINUNG ZÄHLT

ONLINE, PER MAIL ODER PER POST

Instagram: mallorca.magazin

Facebook: facebook.com/mallorca.magazin

Twitter: MM_Mallorca

WEB: www.mallorcimagazin.com

E-MAIL: red@mallorcimagazin.net

POSTANSCHRIFT: Calle Calcat 10 07011 Palma de Mallorca

 www.dismavimallorca.com



Macià Batle Biniagual Mortitx Ava vi Ribas Son Prim

DISMAVI



SCANNEN SIE DEN QR-CODE, UM UNSEREN ONLINE -SHOP ZU BESUCHEN!

WWW.DISMAVIMALLORCA.COM